

Protokoll

Stadtteilkonferenz (STK) Surheide

22. November 2018

Ort: Schule Surheide

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:00Uhr

Besucher: 30

Teilnehmer STK: Dieter Weber, Kai Hamel, Christina Günther

Gäste: Gerhard Eckstein (STÄWOG), Linda Blöchl (Landeszentrale für politische Bildung / Präventionsrat Bremerhaven)

1. Begrüßung, Frau Günther

Frau Günther begrüßt die Gäste, und stellt die Tagesordnung vor.

2. Rückblick 2018

Herr Hamel berichtet über die Projekte und Themen der STK Surheide im vergangenen Jahr. Herausgehoben wurden folgende Themen und Entwicklungen:

- Die Pläne für einen Neubau einer Wohnanlage mit barrierefreien Wohnungen auf einem Teil des Schulgeländes. Die Pläne wurden im Februar von dem Geschäftsführer der Stäwog vorgestellt. Aus der Stadtteilkonferenz organisierten sich Teilnehmer an einer Kompetenzgruppe, welche die weiteren Planungen unterstützen und nach Möglichkeit Wünsche der Surheider einfließen lassen soll. Ein Sachstandsbericht zu dem Thema folgt im Verlauf der heutigen Veranstaltung.
- Die Geschäftsordnung der STK wurde nach Abstimmung auf der STK im März geändert. Zukünftig ist es nicht mehr erforderlich, einen Revisor zu bestellen.
- Christina Günther wurde für weitere drei Jahre als Sprecherin der Stadtteilkonferenz bestätigt.
- Die Planungen für das „Surheider Sommerfest“ wurden auf der STK eingeleitet und zwei Planungstreffen anberaunt. Die Beteiligung der Surheider Institutionen war sehr gut. Da für die Finanzierung des Festes in diesem Jahr keine WIN-Mittel zur Verfügung standen, haben die Sprecher der STK Surheider Gewerbetreibende um eine Beteiligung im Rahmen eines Sponsorings gebeten. Mit der Beteiligung

der Firmen konnte das Fest trotzdem durchgeführt werden. Herr Hamel bedankt sich bei den Sponsoren.

- Die Sprecher der STK haben an zwei Treffen aller STK-Sprecher aus Bremerhaven teilgenommen. Derzeit gibt es insgesamt 19 STK-Sprecher in Wulsdorf, Surheide, Grünhöfe, Geestemünde, Lehe und Leherheide. Die STK-Surheide zeichnet sich durch eine beständige Besetzung der Sprecherposten und überproportionale Teilnehmerzahlen aus.
- Die Veranstaltung im September wurde durch einen informativen und unterhaltsamen Vortrag von Herrn Heinrich Bade (Leiter des Bauordnungsamtes) bereichert. Herr Bade konnte Missverständnisse bezüglich der Vorgaben für Neubauvorhaben ausräumen.

3. Surheide 3000 „Wohnen im Alter“ Sachstandsbericht Herr Eckstein (STÄWOG)

Herr Eckstein berichtet, dass die Pläne für den Bau von barrierefreien Wohnungen auf einem Teil des Schulgeländes, Ecke Isarstraße/Ostmarkstraße nach dem ersten Treffen der Kompetenzgruppe im Mai angepasst worden. Ursprünglich war geplant, Wohnungen mit 1 bis 4 Zimmer zu bauen. Nun sollen nur 2 – 3-Zimmer-Wohnungen gebaut werden. Herr Eckstein teilt mit, dass die Marktlage derzeit schwierig ist. Die Ausschreibungen für die Baumaßnahme werden in der Hoffnung auf eine günstige Preisentwicklung vorerst zurückgestellt. Für ein Bauvorhaben in Reinkenheide wurde das Ausschreibungsverfahren um zwei Jahre aufgeschoben. Einen möglichen Termin für den Baubeginn in Surheide nennt er nicht, bestätigt aber, dass die Planungen weitergeführt werden. Die Bauvoranfrage ist positiv beschieden worden.

4. Themensammlung für 2019

- Es wird darum gebeten in Erfahrung zu bringen, was man tun kann, wenn Nachbarn ihr Grundstück nicht pflegen.
- Erweiterung des Hortangebotes
Es zeichnet sich ab, dass es im Sommer nicht genügend Hortplätze für alle Kinder gibt, die vom Kindergarten in die Grundschule wechseln und deren Eltern einen Hortplatz möchten. Frau Gräper von der Surheider Schule gibt an, dass sich die Bedingungen für die Zuordnung der Schüler geändert haben und es dadurch eventuell zu Ungenauigkeiten bei der Bedarfsermittlung kommen kann. Sie bestätigt, dass die Schule entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung stellen könnte. Frau Gräper berichtet, dass das „Surheider Modell“ offensichtlich für andere Schulen in Betracht gezogen wird, eine Erweiterung des Angebotes an der Surheider Schule aber vom Schulamt nicht angekündigt wurde. Den Grund dafür kennt sie nicht. Die Sprecher der STK wollen mit den betroffenen Eltern in Kontakt bleiben um rechtzeitig, z.B. durch Einladung an Herrn Reichstein für Aufklärung über das Prozedere zu sorgen und Möglichkeiten für Eltern

aufzuzeigen, Ihren Wunsch nach einem Hortplatz für Ihre Kinder deutlich zu machen. Die Sprecher der STK und Frau Gräper weisen darauf hin, dass es keinen Rechtsanspruch auf einen Hortplatz gibt. Voraussetzung für ein Verwaltungsverfahren ist, dass die Eltern, die einen negativen Bescheid bekommen, Widerspruch einlegen.

- Aus der Versammlung werden Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung beklagt, darunter missbräuchliche Nutzung von Gehwegen (Parkplatz), Tempoverstöße und rücksichtslose Fahrweise bei engen Straßenbedingungen. Es wird vorgeschlagen, dafür zu werben, dass Anwohner eigene Fahrzeuge nach Möglichkeit auf dem eigenen Grundstück und nicht im öffentlichen Raum abstellen. Herr Heinemann weist darauf hin, dass es ggf. einer Genehmigung bedarf, wenn man zusätzliche Flächen als Parkfläche auf dem eigenen Grundstück einrichtet. So darf z.B. die Zufahrt nicht über einen Gehweg führen. Wir wollen diese Themen mit Herrn Desch diskutieren.
In diese Rubrik fällt auch der Wunsch nach einer Ampel für Fahrradfahrer an der Kreuzung Sellstedter Str./ Am Fernsehturm für die Kunden von Aldi/Edeka aus Surheide. Dort müssen Fahrradfahrer derzeit entweder das Fahrrad über die Fußgängerampel schieben oder sich auf der vielbefahrenen Kreuzung in den Fahrzeugverkehr einordnen.
- WESPA, Frau Slatosch berichtet, dass der Kundenservice am Standort in Surheide erweitert wurde. Es gibt nun die Möglichkeit, für Bargeldabholungen Stückelungen anzugeben. Überweisungen können einfach eingeworfen werden. Aus der Versammlung wird angemerkt, dass die Erreichbarkeit der Filiale in Schiffdorf mit dem ÖPNV ungünstig ist. Frau Slatosch stimmt dem zu. Für die Zukunft ist geplant, Beratungsgespräche auch per Skype durchzuführen.

5. „Bremerhavener Präventionsrat“ Frau Blöchl

Frau Blöchl ist Mitarbeiterin bei der Landeszentrale für politische Bildung. Sie nimmt für diese am Bremerhavener Präventionsrat teil. Der Präventionsrat wurde 1992 auf Initiative der Institutionen Polizei, Schule und Justiz unter der Leitung des damaligen Polizeichefs Harry Götze gegründet und hat zur Aufgabe die Kriminalitätsprävention. Um kriminellen Handlungen von Jugendlichen vorzubeugen, fördert der Präventionsrat eine freiwillige Vernetzung vieler weiterer Akteure, z.B. aus Kirche, Beratungsstellen, Presse und Verwaltung fördern. Der PRat feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum. Frau Blöchl stellt einige erfolgreiche und teils Preisgekrönte Projekte vor, darunter:

- Jährliche Vergabe des „Zivilcouragepreises“
- „Mut gegen Gewalt“
- „Beratungslotsen“
- Zertifizierung „Gewaltfreie Schule“

Aus EU-Fördermitteln erhält der Präventionsrat jährlich 60.000 € für die Förderung relevanter Projekte. Diese Mittel können per Antrag nicht nur von beteiligten

Institutionen beantragt werden. Frau Blöchl weist darauf hin, dass auch z.B. eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema gefördert werden könnte.

Die Zusammenarbeit mit den Stadtteilkonferenzen soll wieder intensiviert werden.

Weitere Informationen unter: www.praeventionsrat-bremerhaven.de

5. Neues im und aus dem Stadtteil

5.2. Surheider Kirche, Frau Mio und Frau Richter

Am 09. Dezember findet anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Surheider Kirche ein Jubiläumsgottesdienst mit anschließender Feier statt. Für die Feier werden noch freiwillige Helfer und Spenden für das Buffet gesucht.

5.3. Förderverein der Surheider Kirche

Ebenfalls anlässlich des 50-jährigen Bestehens richtet der Förderverein ein Konzert in der Kirche am 30. November 2018 aus. Tickets gibt es in der Rosen- und Mühlenapotheke sowie bei Herrn Cordes.

5.4. Verband Wohneigentum, IG Isarstraße Herr Heinemann

In der Isarstraße und vielen anderen Vorgärten in Surheide werden in diesem Jahr wieder leuchtende Adventskränze dekoriert.

Frau Loof lädt alle Akteure im Stadtteil zu einem runden Tisch am 08.01.2019 um 19:00 Uhr ein. Dort sollen Termine und die gemeinsame Nutzung von Ausstattungen abgestimmt werden.

Für Februar ist eine Grünkohlwanderung geplant. Die Einladung an die Mitglieder erfolgt über die FuG im Januar.

5.5. TuSpo Surheide, Herr Hajek

Der TuSpo verzeichnet stabile Mitgliedszahlen und ein vielseitiges Vereinsleben. Nach den Aktionen im Advent, wie dem Jahresabschlusstreffen, einer Fahrt nach Aachen und der Frauen-Weihnachtsfeier sind auch für das kommende Jahr wieder viele Aktionen geplant, die Termine dafür folgen auf den kommenden STK-Veranstaltungen.

5.6. HB 26 Kleintierzüchterverein

Herr Stolle lässt ausrichten, dass die diesjährige Kleintierschau im Sommer von 300 Kindern aus Kindertagesstätten besucht wurde.

5.7. Surheider Schule, Frau Gräper

Frau Gräper berichtet, dass das Hortangebot und die Ausweitung der Räumlichkeiten in der Schule bereits diskutiert werden.

Im Sommer wurde als WIN-Projekt auf dem Schulhof eine Sitzgruppe aus stabilem Material installiert. Dort können während des Schulbetriebs und auch danach Sitzplätze und ein Tisch genutzt werden.

Sie berichtet, dass das Schulamt für die kommenden Jahre eher sinkende Schülerzahlen prognostiziert. Derzeit gibt es aber noch mehr Anmeldungen als verfügbare Plätze. In Bremerhaven sollen weitere Schulen für einen inklusiven Unterricht ausgestattet werden. Das wird langfristig dazu führen, dass in den einzelnen Klassen weniger Schüler mit Förderbedarf sein werden.

6. Verschiedenes

Die Abgabefrist für Anträge auf WIN-Mittel für Projekte im Jahr 2019 endet am 15. Februar 2019!

Die Termine für die nächsten Stadtteilkonferenzen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Protokoll

26.11.2018

Christina Günther

**Die Sprecher der Stadtteilkonferenz Surheide
wünschen allen Surheider*innen eine
besinnliche Adventszeit, ein frohes Fest und
einen guten Start ins Jahr 2019.**

Dieter Weber, Kai Hamel, Christina Günther

